

Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. J. Victor Carus in Leipzig.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XXII. Band.

16. Januar 1899.

No. 577.

Inhalt: I. Wissenschaftl. Mittheilungen. 1. Braun, Ein neues *Distomum* aus *Porphyrio*. 2. Collin, Zur Feststellung des Publicationsdatums von Linné-Gmelin, Editio XIII, Regnum animale, Pars VI. 3. Alfken, *Pyrameis ida* nov. spec. Ein neuer Tagfalter nebst einer Varietät von den Chatham Islands. 4. Weltner, Zur Cladocerenfauna Afrikas. 5. de Bruyne, Rectification. 6. Noack, Ein neuer *Oreotragus*. 7. Noack, Noch einmal *Capra Mengesi*. 8. Zacharias, Das Vorkommen von *Astasia haematodes* Ehrh. in deutschen Fischteichen. 9. Zacharias, Über die Ursache der Verschiedenheit des Winterplanktons in großen und kleinen Seen. 10. Noack, Warnung. II. Mittheil. aus Museen, Instituten etc. Zoological Society of London. III. Personal-Notizen. Necrolog. Litteratur p. 1–16.

I. Wissenschaftliche Mittheilungen.

1. Ein neues *Distomum* aus *Porphyrio*.

Von M. Braun (Zoolog. Museum, Königsberg i./Pr.).

eingeg. 28. November 1898.

Bei der Section eines im Königsberger Thiergarten gestorbenen *Porphyrio porphyrio* (L.) (Heimat Afrika, Madagascar) wurden in den Gallengängen der Leber einige Distomen gefunden, die im weiblichen Genitalapparat so eigenthümliche Verhältnisse darbieten, daß die vorläufige Beschreibung gerechtfertigt sein dürfte.

Die Thiere sind 8—9 mm lang, 1,5 mm breit, ganz flach, stachellos und sehr durchsichtig; die Seitenränder des Körpers laufen parallel und sind leicht wellig; vorn convergieren sie nach dem Mundsaugnapf zu und begrenzen einen kleinen, conischen Halstheil, während das Hinterende abgerundet ist. Der subterminale Mundsaugnapf ist fast kreisrund und etwas größer als der an der Basis des Halses stehende Bauchsaugnapf; ersterer mißt in der Länge 0,44, in der Breite 0,48 mm, letzterer in beiden Dimensionen 0,365 mm. Die Entfernung beider Saugnäpfe beträgt ca. 0,7 mm.

Unmittelbar hinter dem Mundsaugnapf liegt ein kleiner Pharynx; diesem folgt der ziemlich lange Oesophagus, der dicht vor dem Genitalporus in die Darmschenkel übergeht. Diese ziehen sich an den

Seiten des Körpers nach hinten und enden nicht ganz auf gleicher Höhe, etwa 0,75 mm vor dem Hinterende.

Der Genitalporus liegt in der Mittellinie; ihm folgen Cirrusbeutel mit Vesicula seminalis, Bauchsaugnapf, dann hinter einander die beiden Hoden und hinter diesen der Keimstock; beide Hoden sind gelappt, der vordere, größere etwas tiefer; auch der Keimstock weist an seinem Vorderrand seichte Einkerbungen auf. Hinter ihm liegt das Receptaculum seminis und darauf folgt die nicht compacte Schalendrüse.

Bemerkenswerth ist nun, daß nur an einer Körperseite ein Dotterstock vorhanden ist und der entgegengesetzten sicher fehlt. Ein kleiner Theil des Vorderendes dieses asymmetrisch gelegenen Organs liegt nach innen, der übrige größere Theil nach außen vom Darmschenkel, diesem überall dicht an und ihn da und dort deckend. Der Dotterstock beginnt in der Höhe des Hinterendes der Schalendrüse und erstreckt sich, an nicht ganz constanter Stelle den Darmschenkel kreuzend, bis in das letzte Körperdrittel; aus dem Vorderende entspringt auch der Dottergang.

Bemerkenswerth ist ferner der Verlauf des Uterus; er wendet sich nach seinem Ursprunge aus dem Ootyp unter steter Schlingenbildung nach hinten (absteigender Schenkel) und verläuft an der Dotterstocksseite; ganz am Hinterende biegt er um und seine Schlingen streben an der dotterstockslosen Seite nach vorn (aufsteigender Schenkel), ohne den entsprechenden Darmschenkel nach außen zu überschreiten. Diese beiden Strecken (auf- und absteigender Schenkel) lassen sich auch an der Farbe der Eier (hell im absteigenden, dunkler im aufsteigenden Schenkel) leicht unterscheiden; räumlich sind sie übrigens nicht ganz streng gesondert, da gelegentlich einmal eine Schlinge des absteigenden Schenkels sich so weit ausdehnt, daß sie zum Theil in das Gebiet des aufsteigenden Astes fällt; das Gleiche gilt auch für letzteren, aber im Allgemeinen besteht die beschriebene Anordnung und ist recht deutlich. Vor dem Vorderende des Dotterstockes tritt der aufsteigende Uterusschenkel wieder auf die Dotterstocksseite, passiert hier seitlich den Keimstock und hinteren Hoden, tritt dann zwischen den Hoden auf die entgegengesetzte Seite und am vorderen Hoden vorbei und gelangt endlich dorsal über den Bauchsaugnapf und zum Genitalporus.

Die hier gegebene Beschreibung paßt für alle intacten Exemplare; wenn die Seite, auf der der Dotterstock liegt, bisher nicht mit rechts resp. links bezeichnet worden ist, so liegt das daran, daß drei Individuen den Dotterstock links, eins aber ihn rechts trägt; dieses letztere zeigt auch in Bezug auf den Verlauf des Uterus und seine Lagebeziehungen zu den Geschlechtsdrüsen genau umgekehrte

Verhältnisse. Leider verbietet die geringe Zahl unversehrter Exemplare zu entscheiden, ob hier eine Abnormität, d. h. ein Situs inversus vorliegt, oder ob wirklich bald der linke, bald, wenn auch seltener, der rechte Dotterstock zur Ausbildung kommt.

Die Eier sind sehr zahlreich, die reifen dunkelbraun, 0,031 mm lang und 0,23 mm breit; die langgestreckte, S-förmig gewundene Excretionsblase nimmt von vorn her zwei Sammelröhren auf, die sich bis neben den Oesophagus verfolgen lassen.

Man wird zugeben, daß die vorliegende Art, die ich *Distomum heterolecithodes* nennen will, manche Besonderheiten darbietet und, so weit mir bekannt, unter den Distomen, ja selbst unter den Trematoden einzig dasteht. Zwar kennen wir Arten mit nur einem Dotterstock — ich erinnere an manche *Apoblemen*, an *Bilharzia*, *Diplozoon*¹ —, aber da liegt das unpaare Organ in der Medianebene, während es in anderen Fällen (*Gasterostomum*) durch die zwei Ausführungsgänge seine ursprüngliche Duplicität verräth. Also nach dieser Seite hin können, auch abgesehen von allen sonstigen Verschiedenheiten, Anknüpfungspuncte nicht liegen; solche finden sich auch nicht bei den wenigen Distomenarten, die aus den Gallengängen anderer Vögel bekannt geworden sind, wohl aber bei dem gewöhnlichen Lancettegel (*Distomum lanceolatum*), der, wie mir scheint, die mit *Dist. heterolecithodes* nächst verwandte Art ist². Wir sehen dieselbe Configuration des Darmes, die gleiche Lage des Genitalporus, zwei hinter einander und vor dem leicht gelappten Keimstock gelegene, selbst gelappte Hoden und zwischen ihnen den Uterus in gleicher Weise verlaufen. Freilich besitzt *Dist. lanceolatum* zwei Dotterstöcke und seine beiden Uterusschenkel ziehen nicht neben, sondern über einander. Aber wenn wir annehmen, daß eine solche Form sich streckt und gleichzeitig stark abflacht, so werden die Uterusschenkel neben einander zu liegen kommen, was wiederum, schon um Platz zu gewinnen, die Nichtausbildung des Dotterstockes auf einer Seite zur Folge haben wird; dann wird eine Form entstehen, wie sie aus *Porphyrio* vorliegt.

Allerdings kann die Anpassung an das Leben in sehr engen Röhren

¹ Auch *Dist. nigroflavum* Rud. besitzt nach Monticelli (Zool. Jahrb. Suppl. III. 1893. p. 137) nur einen Dotterstock, der unregelmäßig angeordnet ist und einen medianen, gewundenen und varicösen Strang darstellt, der sich fast durch die ganze Körperlänge hinzieht. Dagegen dürfte das Fehlen des Dotterstockes auf einer Seite bei *Dist. aeglefini* (van Beneden, Poiss. des côtes de Belgique, 1870. pl. IV. p. 14) auf Absicht des Zeichners beruhen.

² Eine andere verwandte Art scheint nach den Angaben von C. Parona (Boll. Mus. di Zool. e anat. comp. di Genova 1896. No. 50. p. 16. fig. 6) *Distomum dendriticum* Rud. aus dem Darm von *Xiphias gladius* zu sein.

(Gallengänge) auch in anderer Weise vor sich gehen, wie z. B. *Distomum longissimum* v. Lstw. lehrt, das bei starker Längsstreckung doch die inneren Organe in der gewöhnlichen Lagerung aufweist.

Königsberg i. Pr., 26. November, 1898.

2. Zur Feststellung des Publicationsdatums von Linné-Gmelin, Editio XIII, Regnum animale, Pars VI.

Von Ant. Collin, Berlin.

eingeg. 29. November 1898.

Auf Veranlassung des Herrn Dr. C. W. Stiles-Washington stellte ich vor längerer Zeit Nachforschungen über das Erscheinungsdatum der Pars VI von Linné-Gmelin, Editio XIII, an, welches gewöhnlich in die Jahre 1788 oder 1789 verlegt wird. Da diese Frage jetzt für die Herausgabe des »Thierreich« aus Prioritätsgründen besonders wichtig geworden ist, möchte ich auf mehrfachen Wunsch die Angelegenheit hiermit zur Sprache bringen, in der Hoffnung, daß von anderer Seite vielleicht die Sache einer endgültigen Aufklärung noch näher gebracht wird, als es mir augenblicklich möglich ist.

In Pars VI findet man auf p. 3056 unter *Fasciola uncinulata* citiert: »Braun, Schr. Berl. Naturf. 10. p. 58. t. 3, f. 1—3.« — Die Schrift. der Berlin. Ges. Naturf. Freunde Bd. X (auch unter dem Titel: Beobachtungen und Entdeckungen aus der Naturkunde Bd. IV); 1—4. Stück, m. K., gr. 8°. W. Vieweg, sind nach den Bücherkatalogen von Heinicus und Kayser 1790—1792 erschienen. Da die Stücke einzeln erschienen sind, so ist Stück 1 (p. 1—116), welches die oben genannte Arbeit Braun's enthält, im Jahre 1790 publiciert. (Der vorhergehende Bd. IX ist laut Titelblatt vollständig 1789 erschienen.) Eine Bestätigung dafür findet sich in den Götting. Anzeigen von gelehrt. Sachen 1790 (133. Stück, vom 21. August 1790, p. 1332 ff.); an dieser Stelle werden die Schr. d. Ges. Nat. Freunde Berlin, Bd. X, 1. Stück (p. 1—116) und p. 1333 die Arbeit von Braun referiert. Es folgt hieraus also augenscheinlich, daß die Ausgabe von Linné-Gmelin, Pars VI, nicht vor 1790 stattgefunden hat.

Andererseits ist Pars VI selbst in den Gött. Anz. v. gelehrt. Sach. 1791. 2. Bd. p. 777. (78. Stück vom 14. Mai 1791) besprochen: »Von der neuen Ausgabe, welche unser Herr Hofrath Gmelin (s. G. A. 1789, p. 641) daselbst von dem Linné'schen Systema naturae besorgt, haben wir nun des ersten Theils sechsten Band S. 3021—3910, mit welchem das Thierreich geschlossen ist, vor uns«, etc.

Nach diesen Ausführungen dürfte es richtig sein, das Publicationsdatum für Pars VI in die Zeit vom Erscheinen (resp. der Besprechung)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Braun M.

Artikel/Article: [Ein neues Oistomum aus Porphyrio. 1-4](#)